

**Vorträge der Fachtagung
Six Sigma & Design for Six Sigma im
Automotive, Entwicklung und Produktion
mit Design for Six Sigma & Lean Six Sigma
für Standard- und Prozessfertigung**

19. Juni 2012 im Veranstaltungsforum
Fürstenfeld, Fürstenfeldbruck



Dienstag, 19. Juni 2012, 09.00 Uhr

Design for Six Sigma Projekt: Lebensdauermodell von Hybrid-Batterien

Für die Erstellung eines Lebensdauermodells für die 7er Serie wurde von BMW ein DFSS-Projekt gestartet.

Anstelle der direkten Optimierung von Produkten oder Prozessen wurde Six Sigma hier auf einen Rechenalgorithmus angewendet. Das Ziel war es, das beste Lebensdauermodell zur Vorhersage der Alterung von Li-Ion-Batterien zu entwickeln. Als zusätzlicher Nutzen hieraus sollte das Power-Management für das Fahrzeug optimiert werden.

Das hier gezeigte Beispiel zeigt die wichtigsten Stationen des DFSS Projektes anhand des sogenannten IDOV-Zyklus.



Dr. Curt Roninger,
Zentrales Qualitätsmanagement
BMW Group

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau,
Fahrzeugtechnik

Schwerpunkte:
DoE, Weibull, Systemanalysen,
Six Sigma und DFSS


Das beste Six Sigma-Projekt ist nicht das, bei dem möglichst viele Tools und Methoden angewendet werden, sondern das mit den gezielt ausgewählten und konsequent eingesetzten Mitteln.

Dienstag, 19. Juni 2012, 10.30 Uhr

Erfahrungsbericht zur Six Sigma Implementierung im ZF Konzern

Die Implementierung von Six Sigma ist firmen-abhängig. Der Vortrag berichtet von Erfahrungen im Umfeld eines kooperativen Führungsstils.

Wie gewinnt man Mitarbeiter und Management für das Thema Six Sigma? Anhand von Praxisbeispielen werden einige der Erfolgsfaktoren beleuchtet. Außerdem wird auf die Frage eingegangen, wie sich Six Sigma in Zukunft weiterentwickeln könnte.



**Hans-Joachim
Schmidt-Brücken,**
Master Black Belt, Technik
ZF-Konzern, Operations
and Technology,
ZF Friedrichshafen AG
Diplom-Physiker

Schwerpunkte:
Koordinator für
die Implementierung
von Six Sigma im
ZF Konzern

Von Nichts kommt Nichts!

Dienstag, 19. Juni 2012, 11.30 Uhr

Six Sigma – Erfolgsfaktor Mensch

Six Sigma ist eine der erfolgreichsten Managementmethoden zur Optimierung von Prozessen jeglicher Art. Durch den großen Methodenkasten, die stringente und strukturierte Vorgehensweise des DMAIC Zyklus lassen sich komplexe Aufgaben lösen und Probleme zielgerichtet und nachhaltig abstellen.

Doch wie kommt es, dass trotz eines optimalen Umfeldes, einer umfangreichen Ausbildung der Belts und einer gezielten Projektauswahl manche Projekte nicht den gewünschten Erfolg erzielen?

Ein meist vernachlässigter aber entscheidender Erfolgsfaktor ist die Auswahl des richtigen Belts. Es ist notwendig die Stärken und Schwächen der jeweiligen Person zu erkennen. Die Kenntnis des Karriereankers und der Grundrichtung der Persönlichkeit kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

„Six Sigma ist mein Thema, da ich es liebe, im Team, mittels der stringenten, strukturierten und konsequenten Methodik komplexe Zusammenhänge zu erkennen, um so Aufgaben zielgerichtet und nachhaltig zu lösen.“



Dr. Christian Gies

Leiter Zentralbereich
Technischer Service,
ETO MAGNETIC GmbH
Dr.-Ing. Maschinenbau

Schwerpunkte:

Führung, Coaching,
Six Sigma Black Belt,
Wertanalyse, KVP
und Instandhaltung.

Verantwortlich für die
Zentralbereiche Six Sigma
und KVP, Prozessquali-
fizierung, Zentrale
Instandhaltung und
Facility Management

Dienstag, 19. Juni 2012, 13:30 Uhr

Systematische Lieferantenqualifizierung mit Design for Six Sigma (DFSS) – Zeit und Kosten sparen, Qualität verbessern

MPA – ein Verfahren zur Sicherstellung vertrauenswürdiger Meßwerte von Lieferanten

Das Lieferanten-Portfolio der Carl Zeiss SMT ist mit einem sehr anspruchsvollen high mix/low volume Spektrum konfrontiert.

Es wird aus einem laufenden Projekt berichtet, wo mit Hilfe eines zweistufigen Messprozess-Assessments mit den Lieferanten die Leistungsfähigkeit analysiert, Verbesserungen eingeführt und die gewonnenen Informationen den Anwendern zur Verfügung gestellt werden.

*„Messe nie ein Merkmal zweimal,
es sei denn der Messwert gefällt
Dir nicht!“*



Dr. Stephan Back
Master Black Belt
Programme und Methoden
Carl Zeiss Gruppe

Schwerpunkte:
Lean Six Sigma und DFSS



Christoph Discher
Master Black Belt
Programme und Methoden
Carl Zeiss Gruppe

Dienstag, 19. Juni 2012, 15.20 Uhr

Design for Six Sigma – Six Sigma mal ganz anders

Was passiert, wenn ein Lieferant ein fehlerhaftes Produkt abgeliefert? Welches Produkt liefert eine Entwicklung? Welche CTQ's (Anforderungen) muß eine Entwicklung bedienen?

„Six Sigma hat meine Denkweisen verändert. Kausale Zusammenhänge sind die Basis aller technischen Anwendungen. Gerade komplexe Zusammenhänge lassen sich mit der Methodik systematisch erfassen und beschreiben. Die kausale Kette hört nicht beim Lieferanten auf.“



Andreas Rieß

PKW Dämpfungssysteme
ZF Friedrichshafen AG

Schwerpunkte:

Coaching, KVP, VSM,
Lean, Kennzahlensysteme



Frank Thurner

Geschäftsführer, mts
Consulting & Engineering
GmbH

Schwerpunkte:

Projekt- und Task Force Leiter, DFSS & DMAIC
Coaching und Zertifizierung, Trainer, Lean Six Sigma
Strategieentwicklung & Einführung